Ökonomie der Anpassung an den Klimawandel

Kanig, Maximilian; Schröder, André

Anhang zur Schadenspotenzialanalyse für die deutsche Nordseeküste

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Ökonomie des Klimawandels BMBF
iöw INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Impressum

Autor/innen:
Maximilian Kanig (IÖW), André Schröder (IÖW)

Projektleitung:
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung GmbH, gemeinnützig
Gesamtprojektleitung: Dr. Jesko Hirschfeld (jesko.hirschfeld@ioew.de)
Mitarbeiter: Ulrich Petschow, Dr. Eugen Pissarskoi, André Schröder
Öffentlichkeitsarbeit: Richard Harnisch
***www.*ioew.de**

Kooperationspartner:
Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH
Mitarbeiter/innen: Dr. Ulrike Lehr, Dr. Christian Lutz, Dr. Thomas Drosdowski, Anne Nieters
www.gws-os.com

Humboldt Universität zu Berlin
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Department für Agrarökonomie,
Fachgebiet Ressourcenökonomie
Mitarbeiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Hagedorn, Prof. Andreas Thiel (PhD), Matteo Roggero (PhD)
www.agrar.hu-berlin.de

Zitiervorschlag
Kanig, Maximilian; Schröder, André (2014): Schadenspotenzialanalyse für die deutsche Nordseeküste, Berlin, Download: www.oekonomie-klimawandel.de

Der vorliegende Beitrag entstand im Forschungsprojekt „Ökonomie der Anpassung an den Klimawandel – Integration ökonomischer Modellierungen und institutioneller Analyse auf verschiedenen Ebenen“. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt "Ökonomie des Klimawandels" (Förderkennzeichen 01LA1137).

Für nähere Informationen zum Projekt: www.oekonomie-klimawandel.de

Berlin, Oktober 2014

Abbildungsverzeichnis

Abb. 0.1: Abbildung 7: Detailsansichten des Schadenspotenzials in der maximalen Flutausdehnung (Worst Case).....4
Abb. 0.2: Detailansicht des Gesamtschadenspotenzials (oben) und des zu erwartenden Schadens für HHThw (1) (unten).....5
Abb. 0.3: Detailansichten (2) und (3) für Schäden HHThw.....6
Abb. 0.4: Zu erwartende Schäden nach „IPCC“ gesamte Küste (oben) und als Detailansicht (1) (unten).....7
Abb. 0.5: Schäden nach „IPCC“: Detailansichten (2) und (3).....8
Abb. 0.6: Zu erwartende Schäden nach „Worst Case“ gesamte Küste (oben) und als Detailansicht (1) (unten).....9
Abb. 0.7: Schäden nach „Worst Case“: Detailansichten (2) und (3).....10
Abb. 0.8: Detailansichten „Betroffene Einwohner_innen pro m²“ (1) und (2). Maximale Betroffenheit („Worst Case“).....11
Abb. 0.9: Detailansicht Betroffene Einwohner_innen (3) (oben) und prozentualer Anteil der Schäden nach HHThw an Gesamtwerten der Kreise (unten).....12
Abb. 0.10: Prozentualer Anteil der Schäden nach Worst-Case-Szenario an Gesamtwerten der Kreise 13

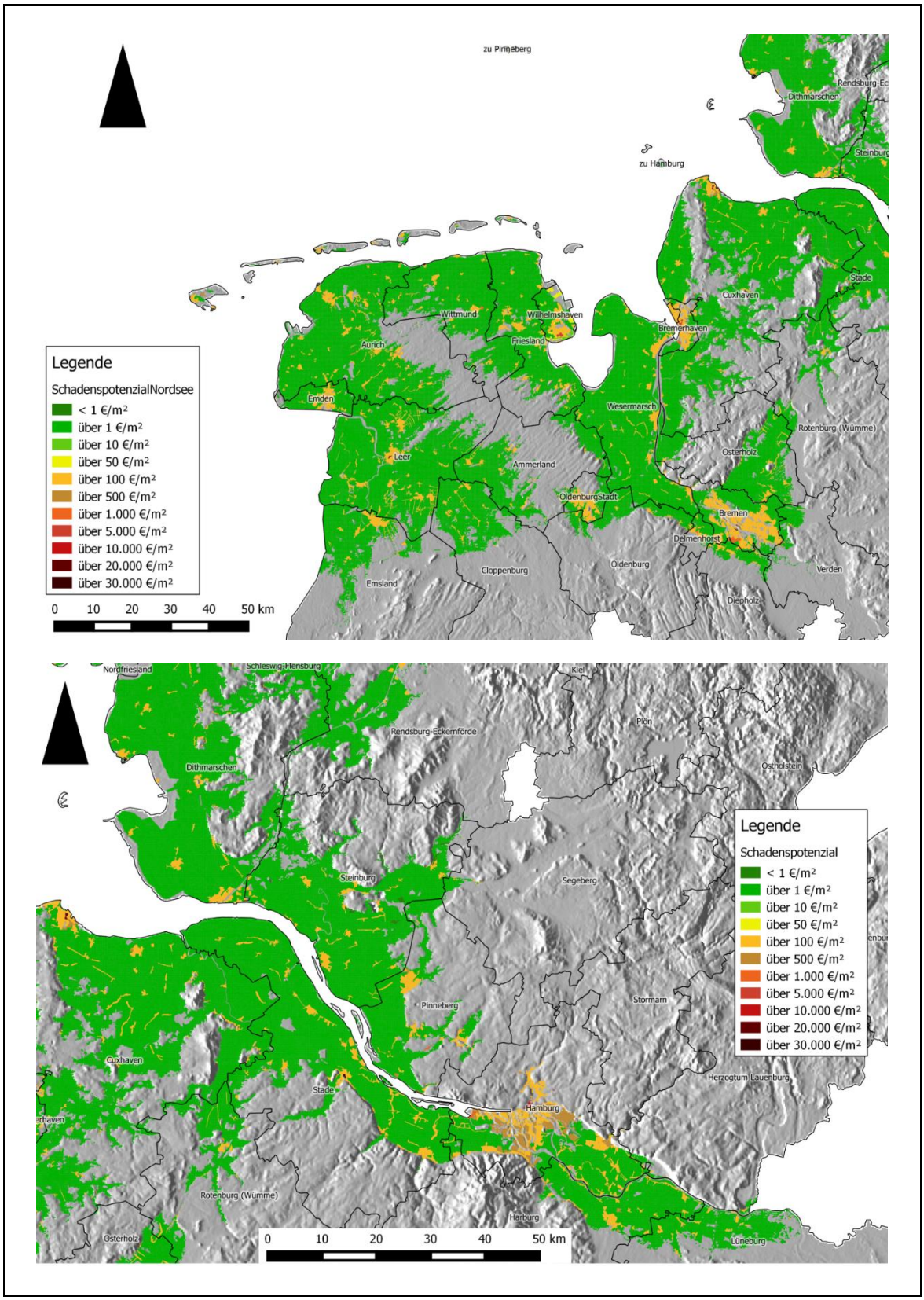


Abb. 0.1: Abbildung 7: Detailsansichten des Schadenspotenzials in der maximalen Flutausdehnung (Worst Case)

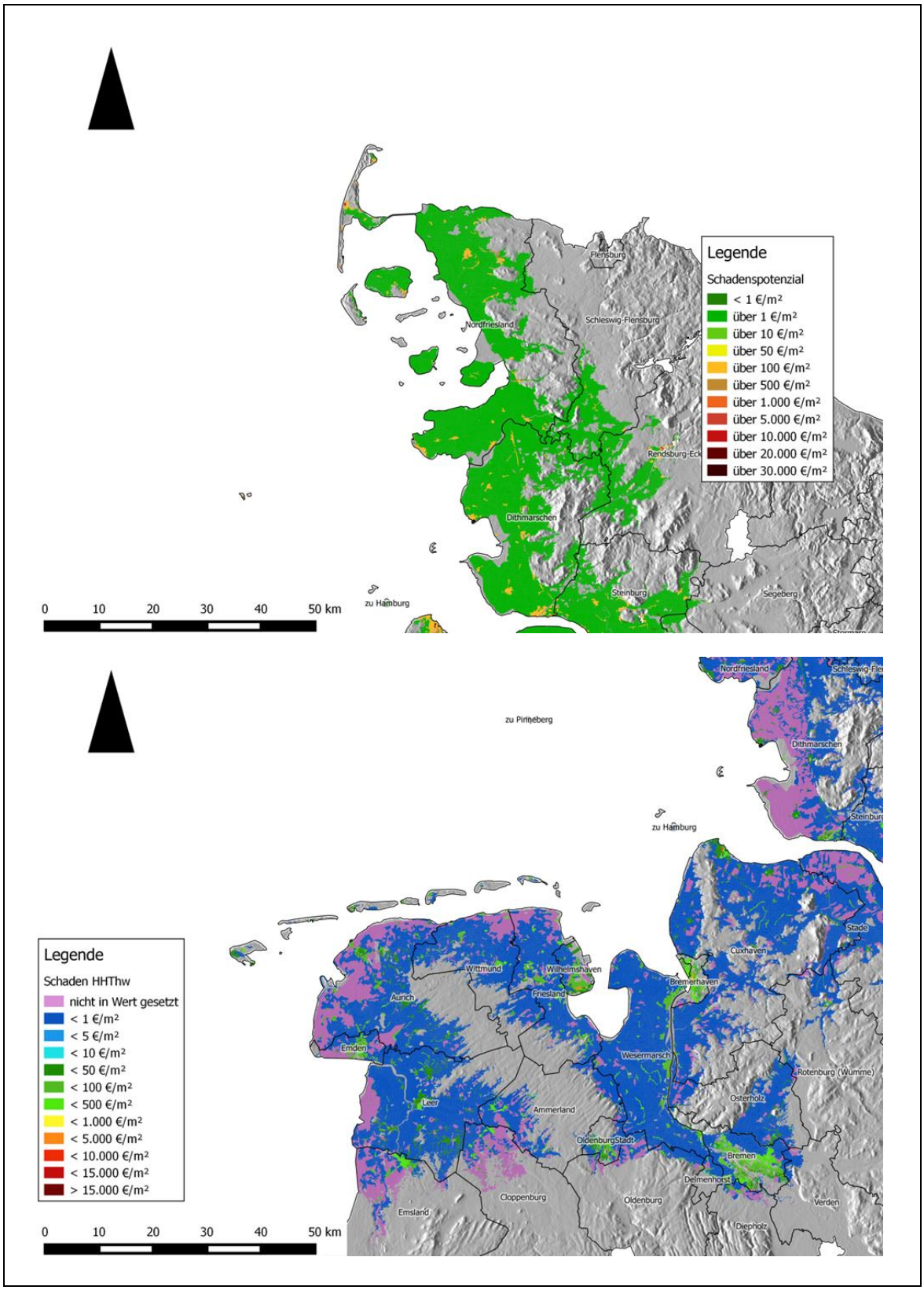


Abb. 0.2: Detailansicht des Gesamtschadenspotenzials (oben) und des zu erwartenden Schadens für HHThw (1) (unten)

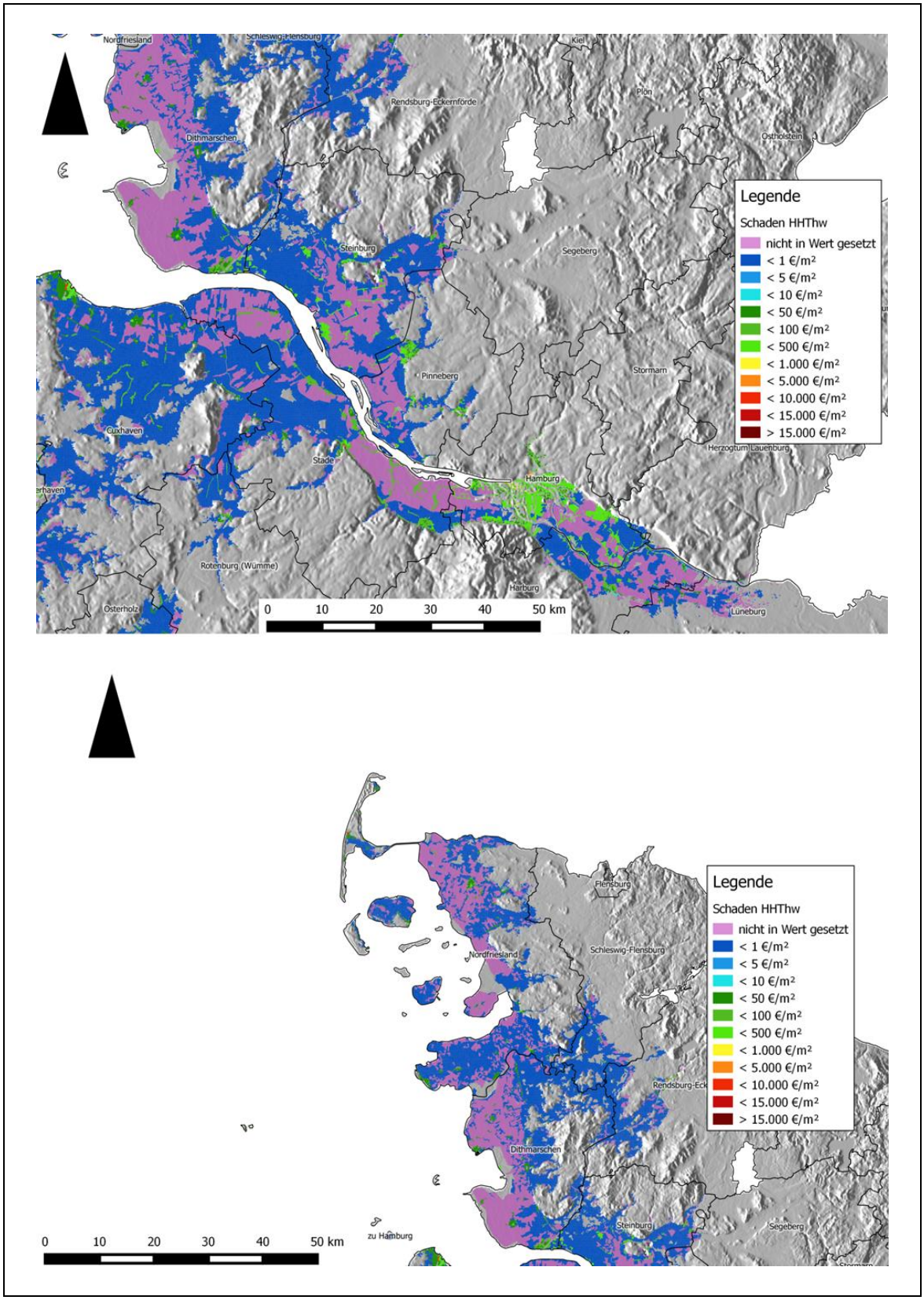


Abb. 0.3: Detailansichten (2) und (3) für Schäden HHThw

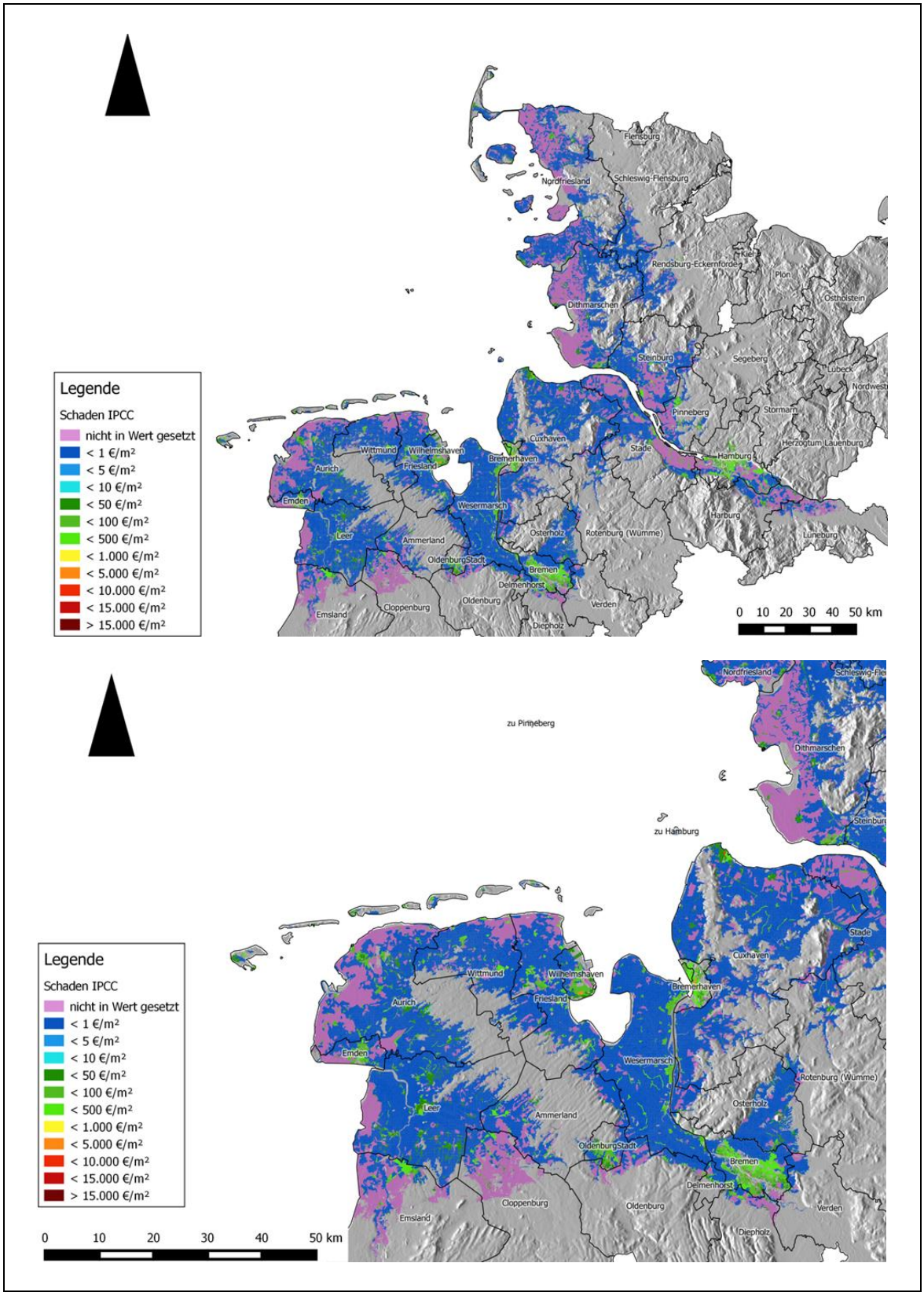


Abb. 0.4: Zu erwartende Schäden nach „IPCC“ gesamte Küste (oben) und als Detailansicht (1) (unten).

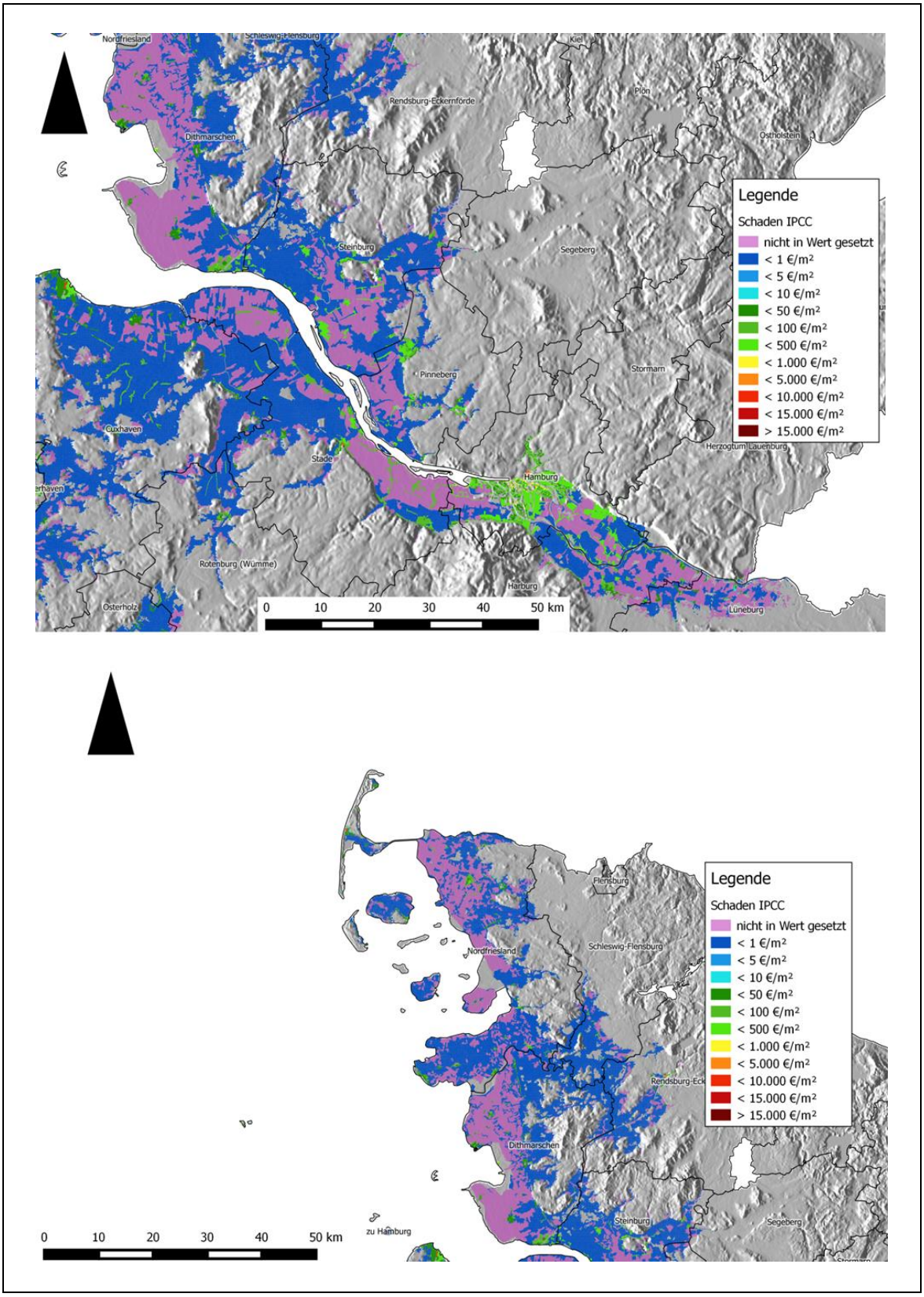


Abb. 0.5: Schäden nach „IPCC“: Detailansichten (2) und (3)

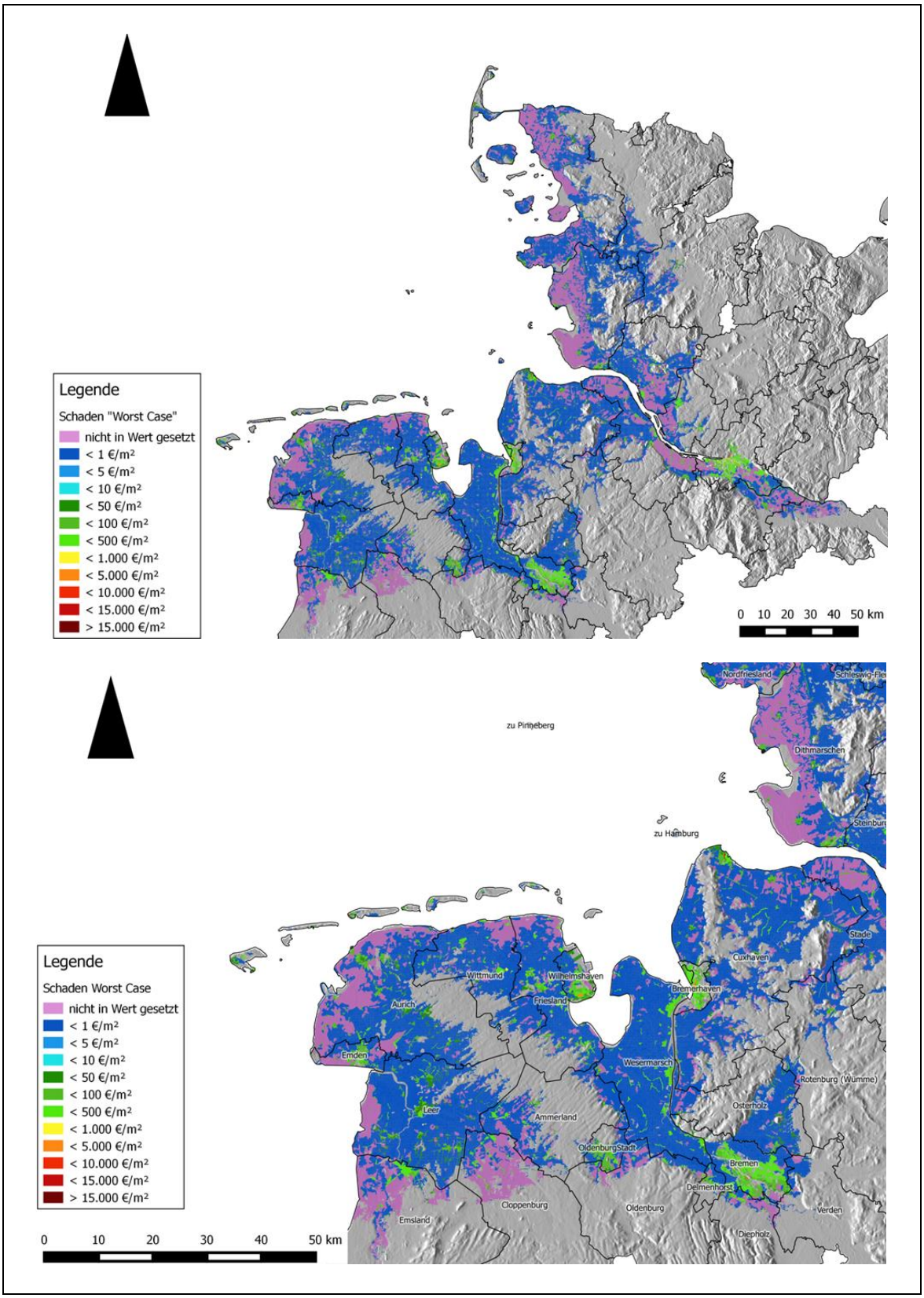


Abb. 0.6: Zu erwartende Schäden nach „Worst Case“ gesamte Küste (oben) und als Detailansicht (1) (unten).

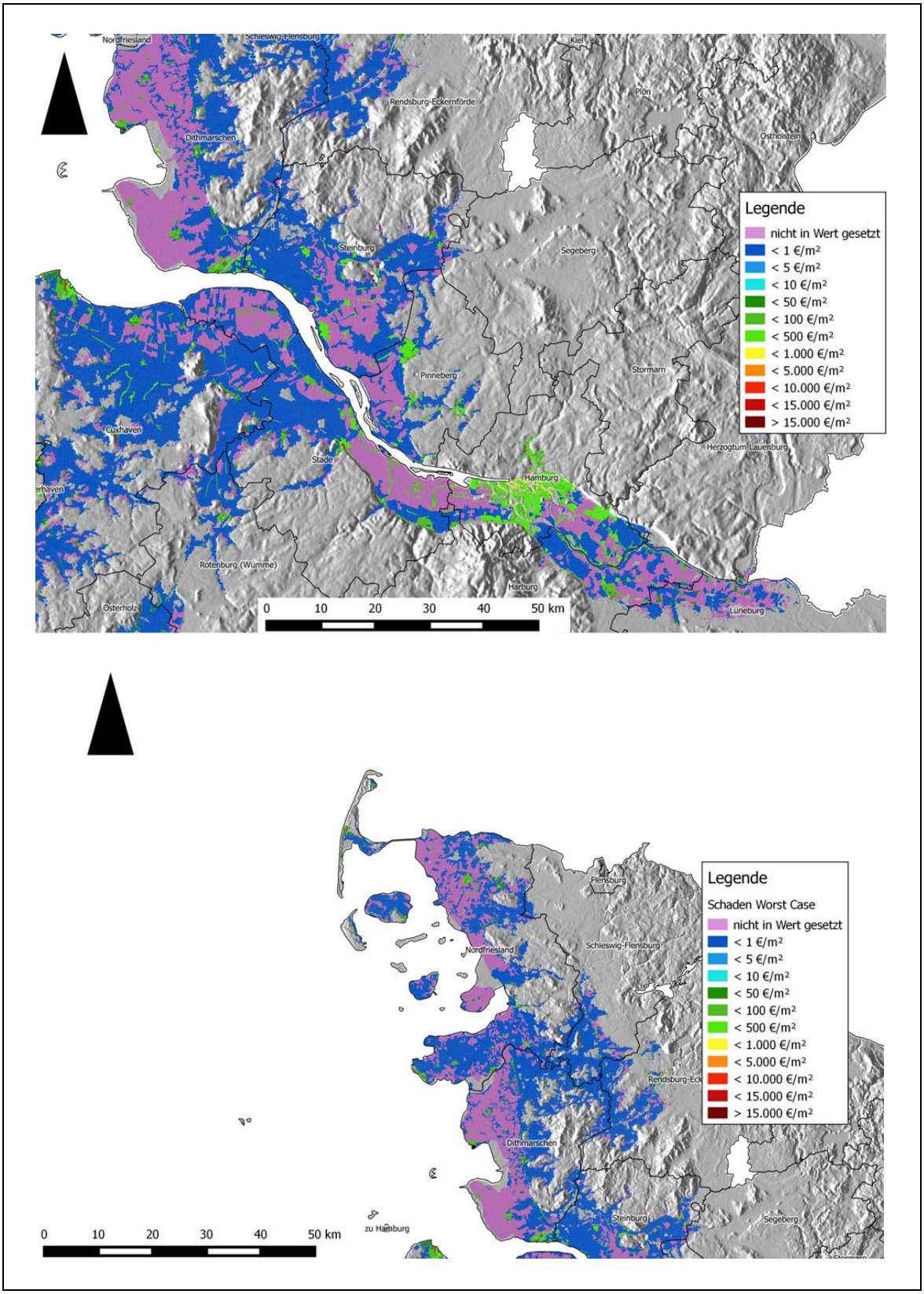


Abb. 0.7: Schäden nach „Worst Case“: Detailansichten (2) und (3)

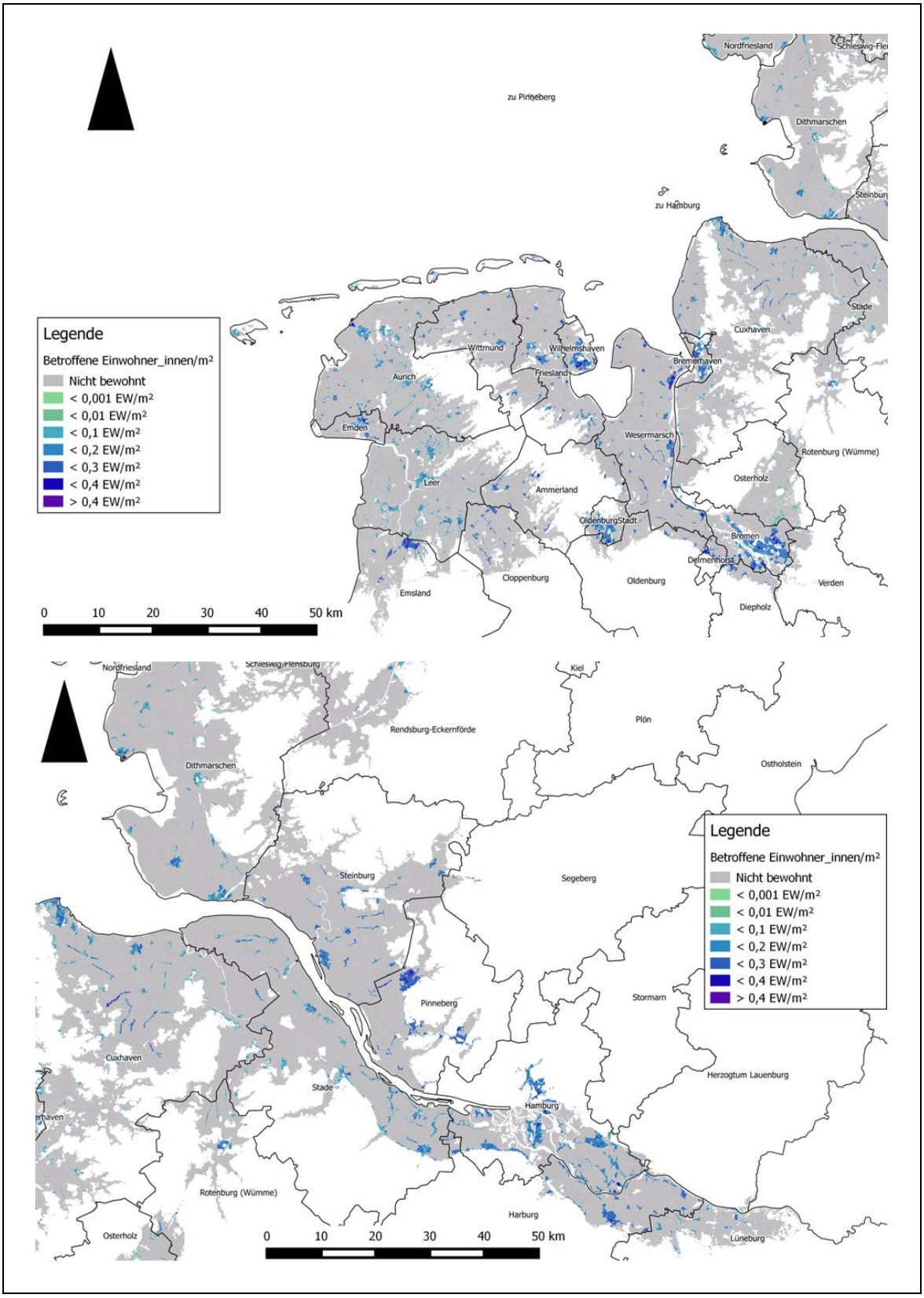


Abb. 0.8: Detailansichten „Betroffene Einwohner_innen pro m²“ (1) und (2). Maximale Betroffenheit („Worst Case“).

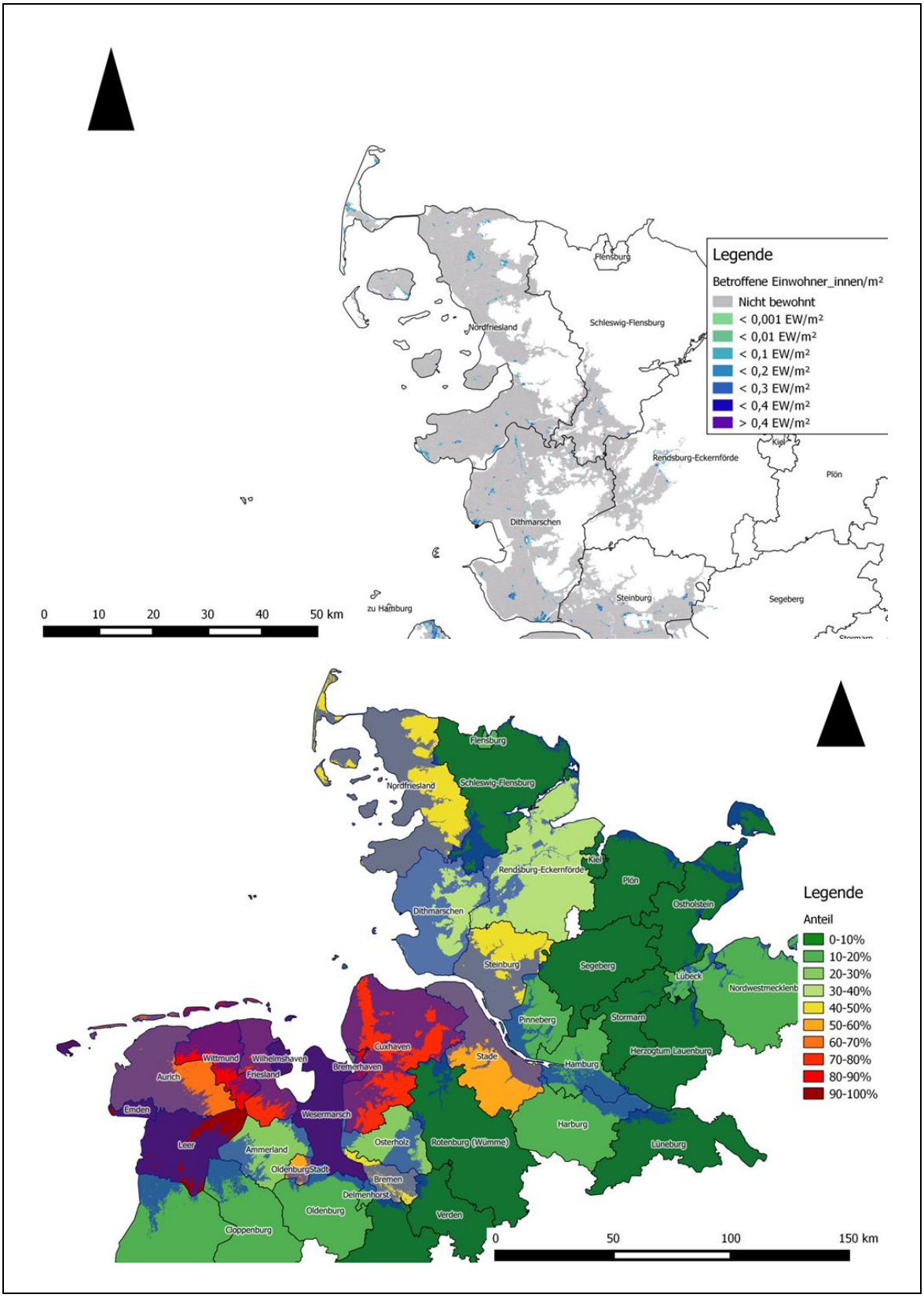


Abb. 0.9: Detailansicht Betroffene Einwohner_innen (3) (oben) und prozentualer Anteil der Schäden nach HHThw an Gesamtwerten der Kreise (unten).

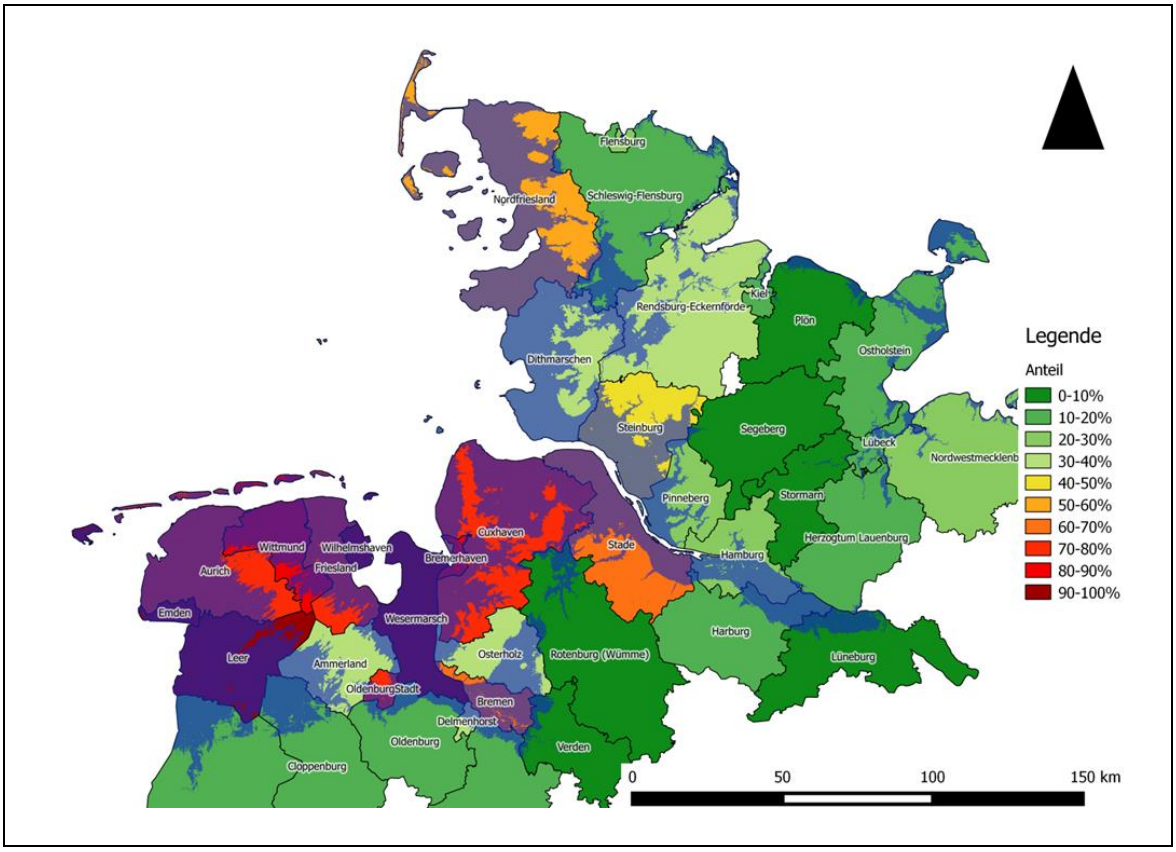
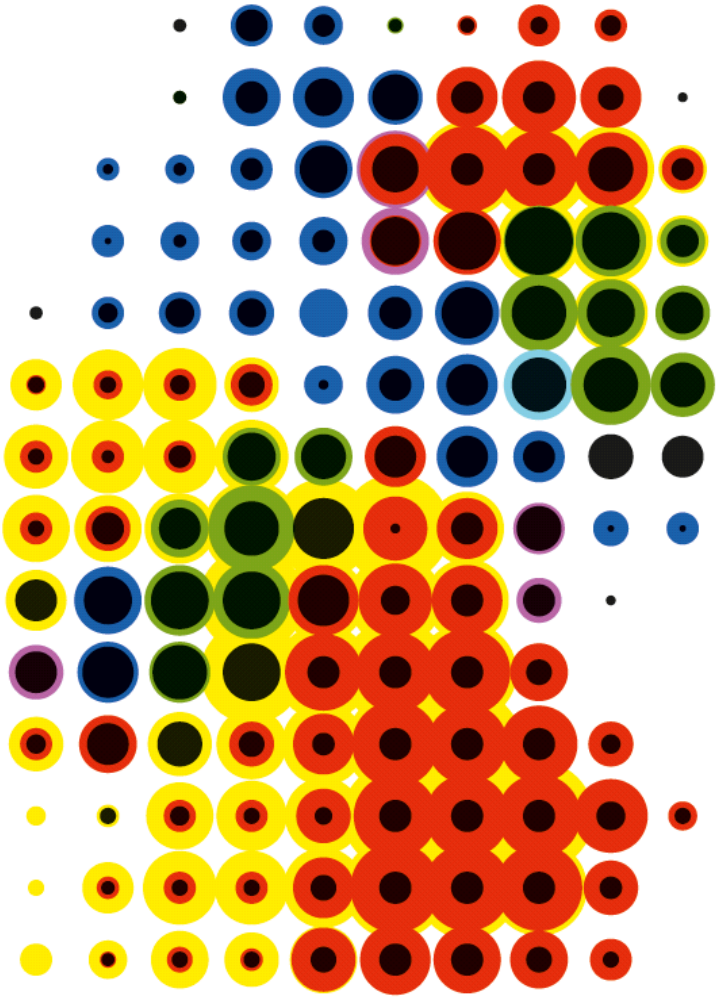


Abb. 0.10: Prozentualer Anteil der Schäden nach Worst-Case-Szenario an Gesamtwerten der Kreise



www.oekonomie-klimawandel.de